

*Pressefoyer – Dienstag, 22. März 2011*

## **Vorarlberg investiert weiter kräftig in die Wasserwirtschaft**

### **Erster Vorarlberger Wasserpreis ausgeschrieben**

*mit*

**Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber**

**Landesrat Ing. Erich Schwärzler**

*(Wasserwirtschaftsreferent der Vorarlberger Landesregierung)*

**DI Thomas Blank**

*(Vorstand der Abteilung Wasserwirtschaft)*

# **Vorarlberg investiert weiter kräftig in die Wasserwirtschaft**

Pressefoyer, 22. März 2011

**Rund 96 Millionen Euro werden heuer in Vorarlberg in die Wasserwirtschaft in den Bereichen Wasserversorgung, Abwasserreinigung, Schutzwasserbau sowie Wildbach- und Lawinenverbauung investiert. Zudem schreibt das Land Vorarlberg erstmals einen eigenen Wasserpreis aus, um vorbildliche Aktivitäten in den Gemeinden zu würdigen.**

1992 haben die Vereinten Nationen den 22. März jedes Jahres zum "UNO-Tag des Wassers" erklärt. "Seither nehmen wir diesen Termin zum Anlass, um das öffentliche Bewusstsein für den wertvollsten Bodenschatz unseres Landes zu stärken", so Landeshauptmann Herbert Sausgruber im Pressefoyer.

Wasser ist in Vorarlberg als Trink- und Brauchwasser sowie als Rohstoff für die Wirtschaft und für die Energieerzeugung von elementarer Bedeutung. Landesrat Erich Schwärzler verweist auf die vor wenigen Monaten präsentierte Wasserwirtschaftsstrategie des Landes Vorarlberg, die eine Reihe von Zielen festlegt und konkretisiert. Er betont auch die hohe Wertschöpfung des Wasser-Sektors und insbesondere die Sicherung von Arbeitsplätzen auf kommunaler Ebene und auch in der Bauwirtschaft.

Wesentliche Ziele sind unter anderem:

- Erhöhung des Anschlussgrads an die öffentliche Kanalisation von derzeit 96 auf 98 Prozent bis zum Jahr 2015
- Festlegung der Schutzgebiete für öffentlich genutzte Quellen und Brunnen
- Verbesserung des ökologischen Zustandes der Gewässer
- Beim weiteren Ausbau der Wasserkraft sind vor allem die gewässerökologischen Aspekte zu berücksichtigen
- Bis 2015 sollen zusätzlich rund 1.200 Hektar Siedlungsgebiet vor einem 100-jährlichen Hochwasser geschützt werden

## Wasserwirtschaftliche Investitionen und Förderungen 2011

	Investitionen gesamt (in Mio. Euro)	Beitrag Land	Beitrag Bund	Beitrag Interessenten
Abwasserentsorgung	31,7	5,4	5,1	21,2
Wasserversorgung	26,0	3,1	3,9	19,0
Schutzwasserbau und Gewässerentwicklung	21,9	6,5	10,1	5,3
Wildbach- und Lawinenverbauung	16,35	3,45	9,2	3,7
<b>Gesamt</b>	<b>95,95</b>	<b>18,45</b>	<b>28,3</b>	<b>49,2</b>

### Schutzwasserbau und Gewässerentwicklung

Von den Gesamtinvestitionen 2011 (21,9 Millionen Euro) entfallen 5,7 Millionen Euro auf Bundesflüsse und Grenzgewässer und 16,2 Millionen Euro auf Interessentengewässer.

Wesentliche Konzepte und Studien:

- Gefahrenzonenpläne für: Unterlauf der Dornbirnerach, Schwarzbach in Thüringen/Bludesch, Emsbach, Gießenbach-Gillbach-Emserach, Bäche Lochau-Hörbranz, Harder Bäche, Koblacherkanal und Zubringer
- Generelle Projekte für: Bregenzerach in Egg, Oberlauf der Dornbirnerach
- Gewässerentwicklungskonzepte für: Unterlauf der Bregenzerach, Ill mit Seitenzubringer, Leiblach

Die wesentlichen Bauprojekte und Investitionen (in Euro):

Bregenzerach Au (Bauabschnitt 02 Schrecken)	300.000
Bregenzerach Bezau u. Reuthe (Bauabschnitt 05)	200.000
Bregenzerach Mellau (Bauabschnitt 05)	450.000
Bregenzerach Hard-Bregenz	200.000
Rheintalinnenkanal (Bauabschnitt 08)	500.000
Esche/Pritschengraben, Feldkirch	700.000
Alfenz, Klösterle	440.000
Ill, Frastanz-Nenzing- Satteins-Schlins	1.000.000
Ill, Bludesch Gais	4.800.000
Ill, Lorüns	500.000
Mellenbach, Mellau	550.000
Samina, Frastanz	260.000
Vermühlsbach, Schlins	500.000
Waldrasttobel, Ludesch	320.000
Dorfbach Hard, Renaturierung	1.300.000

## Abwasserentsorgung: Hohes Niveau sichern und Anlagen erhalten

Seit 1965 wurden in den Bau von Kanalisationen und Kläranlagen in Vorarlberg rund 1,1 Milliarden Euro investiert. Es bestehen 35 kommunale Kläranlagen (Größe über 100 Einwohnerwerte).

Die Gesamtinvestitionen 2011 betragen bei kommunalen Anlagen 27,9 Millionen Euro und bei regionalen Anlagen 3,9 Millionen Euro. Die Investitionsschwerpunkte liegen heuer in folgenden Städten und Gemeinden: Dornbirn (3,0 Millionen Euro), Feldkirch (1,0 Millionen Euro), Göfis (1,2 Millionen Euro), Klösterle (1,0 Millionen Euro), Lustenau (4,5 Millionen Euro), Abwasserverband Region Feldkirch (1,0 Millionen Euro) und Abwasserverband Region Bludenz (1,5 Millionen Euro)

## Versorgung mit sauberem Trinkwasser sicher stellen

Die Trinkwasserversorgung wird im Land Vorarlberg zu 70 Prozent aus Grundwasser und zu 30 Prozent aus Quellwasser abgedeckt. Die Versorgung der Bevölkerung mit einwandfreiem Trinkwasser wird durch 85 Gemeindeanlagen und ca. 100 Wassergenossenschaften sichergestellt.

Die Gesamtinvestitionen betragen im Jahr 2011 rund 26 Millionen Euro bei kommunalen, genossenschaftlichen und Verbandsanlagen für Neubau und Anpassung an den Stand der Technik.

Die Investitionsschwerpunkte liegen in folgenden Städten und Gemeinden: Bludenz (1,2 Millionen Euro), Feldkirch (1,1 Millionen Euro), Fontanella (1,4 Millionen Euro), Gaschurn (1,4 Millionen Euro), Lustenau (1,6 Million Euro), Tschagguns (1,2 Million Euro), Warth (1 Million Euro) und Trinkwasserverband Rheintal (1,1 Millionen Euro).

## **Vorarlberger Wasserpreis: innovativ, nachhaltig, wirtschaftlich**

Mit dem ersten Vorarlberger Wasserpreis werden hervorragende Projekte prämiert, die dem Hochwasserschutz, der Revitalisierung von einst stark verbauten Gewässern sowie neuen Lösungen im Rahmen von Abwasserreinigung oder Wasserversorgung gewidmet sind. Mitmachen können neben Städten und Gemeinden auch Wasserverbände und Wassergenossenschaften.

"In den letzten Jahren entstanden eine Reihe von beispielhaften Projekten in Vorarlberg. Wir wollen mit diesem Preis die besten auf die Bühne holen«, meint der Vorstand der Abteilung Wasserwirtschaft Thomas Blank.

Vorarlberg ist eine der wasserreichsten Regionen Europas. Gleichzeitig ist das Land dicht besiedelt und wirtschaftlich hochentwickelt. Die Anwendung von exzellentem Know-how und innovativer Technik im Bereich der Wasserwirtschaft zwischen Schutz, Trinkwasserversorgung und Energie ist für das Land von besonderer Bedeutung.

#### Ausstellung: Vorarlbergs beste Wasserprojekte

Die Einreichfrist für den Vorarlberger Wasserpreis endet am Freitag, 29. April. Dann begutachtet eine Fachjury rund um den Leiter des Vorarlberger Naturschutzrates Georg Grabherr, Hubert Steiner, Wasserwirtschaftschef von Tirol oder Altbürgermeister Erwin Mohr die eingereichten Projekte. Wer die Nase vorn hat, wird sich am Dienstag, 14. Juni zeigen. An diesem Tag wird Landeshauptmann Herbert Sausgruber den Ersten Vorarlberger Wasserwirtschaftspreis verleihen. Im Anschluss ist eine Ausstellung im Landhaus geplant, in der die eingereichten Projekte öffentlich zu besichtigen sind.

Nähere Informationen auf [www.vorarlberg.at/wasser](http://www.vorarlberg.at/wasser)

## **UNO-Tag des Wassers 2011**

### **Erster Wasserwirtschaftspreis des Landes Vorarlberg**

#### **Zielsetzung**

Zum "UNO-Tag des Wassers" 2011 am 22. März schreibt die Vorarlberger Landesregierung erstmals einen Wettbewerb für zukunftsweisende Wasser-Projekte in den Gemeinden des Landes aus. Gemeinden, Wasserverbände, Wassergenossenschaften und kommunale Unternehmungen werden eingeladen, ausgeführte Projekte zur Bewertung einzureichen. Die Projekte werden von einer fachkundigen Jury bewertet.

#### **Auslober**

Amt der Vorarlberger Landesregierung  
Abteilung Wasserwirtschaft (VIId)  
Josef-Huter-Straße 35  
6900 Bregenz

#### **Wer kann Projekte einreichen?**

Gemeinden, Wasserverbände, Wassergenossenschaften und kommunale Unternehmungen

#### **Welche Projekte können eingereicht werden?**

Projekte aus folgenden Bereichen: Hochwasserschutz, Gewässerrenaturierung, Kanalisation, Abwasserreinigung, Wasserversorgung. Es können auch generelle Konzepte, Studien oder strategische Planungen zu diesen Fachbereichen, jedoch keine Detailprojekte von konkreten Baumaßnahmen eingesandt werden.

Alle eingereichten Projekte müssen abgeschlossen bzw. umgesetzt sein.

Die Realisierung der Projekte (Abschluss der Arbeiten oder Inbetriebnahme einer Anlage) darf nicht vor dem Jahr 2005 erfolgt sein.

### **Nach welchen Kriterien werden die Projekte bewertet?**

- Good-practice (Hervorragendes Beispiel zur Nachahmung in anderen Gebieten)
- Innovation (Anwendung neuer Technologien, Berücksichtigung neuer fachlicher Ansätze, etc).
- Nachhaltigkeit (Ausgleich zwischen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, ökologischen Zielen; Berücksichtigung der Dauerhaftigkeit, Energieeffizienz)
- Wirtschaftlichkeit (Kosten-Nutzen Aspekte)

### **Anforderungen an die Projekteinreichung:**

Einzureichen sind ausschließlich ein bis zwei Plakate im Format A1. Sie enthalten eine kurze Projektbeschreibung, relevante Fakten und Kennzahlen zur Bewertung des Projektes nach den angegebenen Kriterien, sowie visuelle Darstellungen wie Fotos, Grafiken, Planunterlagen. Ziel ist, eine anschauliche, prägnante Darstellung des Projektes, die auch für Laien zugänglich sein soll.

Alle Plakate werden bei der Preisverleihung am Dienstag, 14. Juni 2011 ausgestellt. Die Einreichung ermächtigt den Auslober zur Ausstellung der eingereichten Projekte. Die Jury behält sich Vor-Ort-Begehungen vor.

### **Die Jury**

Die Entscheidungen des Preisgerichts sind in allen Fach- und Ermessensfragen endgültig und unanfechtbar. Das Preisgericht ist bei seinen Entscheidungen und der Auswahl des/der Wettbewerbsgewinner(s) unabhängig.

- Univ.-Prof. Dr. Georg Grabherr, Universität Wien, Vorsitzender des Vorarlberger Naturschutzrates
- Hildegard Breiner, Obfrau Naturschutzbund Vorarlberg
- Erwin Mohr, Bürgermeister aD Wolfurt
- Marlies Mohr, Vorarlberger Nachrichten
- Mag. Martin Hartmann, ORF
- DI Hubert Steiner, Vorstand der Abteilung Wasserwirtschaft im Amt der Tiroler Landesregierung
- DI Thomas Blank, Vorstand der Abteilung Wasserwirtschaft im Amt der Vorarlberger Landesregierung

**Termine**

Die Einreichungen sind bis Freitag, 29. April 2011, 12.00 Uhr im Sekretariat der Abteilung Wasserwirtschaft der Vorarlberger Landesregierung, Josef-Huter-Straße 35, 6901 Bregenz, abzugeben.

Alle Teilnehmer werden schriftlich verständigt und zur Preisverleihung am 14. Juni 2011, voraussichtlich 18 Uhr, eingeladen.

**Die Preise**

Preis für das Siegerprojekt: 2.500 Euro.

Preis für zwei Anerkennungen (Platz 2 und 3): jeweils 1.000 Euro.

Die eingereichten Projekte werden der interessierten Öffentlichkeit in einer Ausstellung vorgestellt.

**Rückfragen**

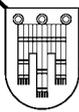
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung Wasserwirtschaft (VIId), DI Thomas Blank

Josef Huter Straße 35, 6900 Bregenz

Telefon 05574/511-27410, E-Mail [thomas.blank@vorarlberg.at](mailto:thomas.blank@vorarlberg.at)

(wasser2011.pku)



Landespressestelle Vorarlberg

*informiert*

*Pressefoyer – Dienstag, 22. März 2011*

## **Vorarlberg investiert weiter kräftig in die Wasserwirtschaft**

### **Erster Vorarlberger Wasserpreis ausgeschrieben**

*mit*

**Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber**

**Landesrat Ing. Erich Schwärzler**

*(Wasserwirtschaftsreferent der Vorarlberger Landesregierung)*

**DI Thomas Blank**

*(Vorstand der Abteilung Wasserwirtschaft)*

# **Vorarlberg investiert weiter kräftig in die Wasserwirtschaft**

Pressefoyer, 22. März 2011

**Rund 96 Millionen Euro werden heuer in Vorarlberg in die Wasserwirtschaft in den Bereichen Wasserversorgung, Abwasserreinigung, Schutzwasserbau sowie Wildbach- und Lawinenverbauung investiert. Zudem schreibt das Land Vorarlberg erstmals einen eigenen Wasserpreis aus, um vorbildliche Aktivitäten in den Gemeinden zu würdigen.**

1992 haben die Vereinten Nationen den 22. März jedes Jahres zum "UNO-Tag des Wassers" erklärt. "Seither nehmen wir diesen Termin zum Anlass, um das öffentliche Bewusstsein für den wertvollsten Bodenschatz unseres Landes zu stärken", so Landeshauptmann Herbert Sausgruber im Pressefoyer.

Wasser ist in Vorarlberg als Trink- und Brauchwasser sowie als Rohstoff für die Wirtschaft und für die Energieerzeugung von elementarer Bedeutung. Landesrat Erich Schwärzler verweist auf die vor wenigen Monaten präsentierte Wasserwirtschaftsstrategie des Landes Vorarlberg, die eine Reihe von Zielen festlegt und konkretisiert. Er betont auch die hohe Wertschöpfung des Wasser-Sektors und insbesondere die Sicherung von Arbeitsplätzen auf kommunaler Ebene und auch in der Bauwirtschaft.

Wesentliche Ziele sind unter anderem:

- Erhöhung des Anschlussgrads an die öffentliche Kanalisation von derzeit 96 auf 98 Prozent bis zum Jahr 2015
- Festlegung der Schutzgebiete für öffentlich genutzte Quellen und Brunnen
- Verbesserung des ökologischen Zustandes der Gewässer
- Beim weiteren Ausbau der Wasserkraft sind vor allem die gewässerökologischen Aspekte zu berücksichtigen
- Bis 2015 sollen zusätzlich rund 1.200 Hektar Siedlungsgebiet vor einem 100-jährlichen Hochwasser geschützt werden

## Wasserwirtschaftliche Investitionen und Förderungen 2011

	Investitionen gesamt (in Mio. Euro)	Beitrag Land	Beitrag Bund	Beitrag Interessenten
Abwasserentsorgung	31,7	5,4	5,1	21,2
Wasserversorgung	26,0	3,1	3,9	19,0
Schutzwasserbau und Gewässerentwicklung	21,9	6,5	10,1	5,3
Wildbach- und Lawinenverbauung	16,35	3,45	9,2	3,7
<b>Gesamt</b>	<b>95,95</b>	<b>18,45</b>	<b>28,3</b>	<b>49,2</b>

### Schutzwasserbau und Gewässerentwicklung

Von den Gesamtinvestitionen 2011 (21,9 Millionen Euro) entfallen 5,7 Millionen Euro auf Bundesflüsse und Grenzgewässer und 16,2 Millionen Euro auf Interessentengewässer.

Wesentliche Konzepte und Studien:

- Gefahrenzonenpläne für: Unterlauf der Dornbirnerach, Schwarzbach in Thüringen/Bludesch, Emsbach, Gießenbach-Gillbach-Emserach, Bäche Lochau-Hörbranz, Harder Bäche, Koblacherkanal und Zubringer
- Generelle Projekte für: Bregenzerach in Egg, Oberlauf der Dornbirnerach
- Gewässerentwicklungskonzepte für: Unterlauf der Bregenzerach, Ill mit Seitenzubringer, Leiblach

Die wesentlichen Bauprojekte und Investitionen (in Euro):

Bregenzerach Au (Bauabschnitt 02 Schrecken)	300.000
Bregenzerach Bezau u. Reuthe (Bauabschnitt 05)	200.000
Bregenzerach Mellau (Bauabschnitt 05)	450.000
Bregenzerach Hard-Bregenz	200.000
Rheintalinnenkanal (Bauabschnitt 08)	500.000
Esche/Pritschengraben, Feldkirch	700.000
Alfenz, Klösterle	440.000
Ill, Frastanz-Nenzing- Satteins-Schlins	1.000.000
Ill, Bludesch Gais	4.800.000
Ill, Lorüns	500.000
Mellenbach, Mellau	550.000
Samina, Frastanz	260.000
Vermühlsbach, Schlins	500.000
Waldrasttobel, Ludesch	320.000
Dorfbach Hard, Renaturierung	1.300.000

## Abwasserentsorgung: Hohes Niveau sichern und Anlagen erhalten

Seit 1965 wurden in den Bau von Kanalisationen und Kläranlagen in Vorarlberg rund 1,1 Milliarden Euro investiert. Es bestehen 35 kommunale Kläranlagen (Größe über 100 Einwohnerwerte).

Die Gesamtinvestitionen 2011 betragen bei kommunalen Anlagen 27,9 Millionen Euro und bei regionalen Anlagen 3,9 Millionen Euro. Die Investitionsschwerpunkte liegen heuer in folgenden Städten und Gemeinden: Dornbirn (3,0 Millionen Euro), Feldkirch (1,0 Millionen Euro), Göfis (1,2 Millionen Euro), Klösterle (1,0 Millionen Euro), Lustenau (4,5 Millionen Euro), Abwasserverband Region Feldkirch (1,0 Millionen Euro) und Abwasserverband Region Bludenz (1,5 Millionen Euro)

## Versorgung mit sauberem Trinkwasser sicher stellen

Die Trinkwasserversorgung wird im Land Vorarlberg zu 70 Prozent aus Grundwasser und zu 30 Prozent aus Quellwasser abgedeckt. Die Versorgung der Bevölkerung mit einwandfreiem Trinkwasser wird durch 85 Gemeindeanlagen und ca. 100 Wassergenossenschaften sichergestellt.

Die Gesamtinvestitionen betragen im Jahr 2011 rund 26 Millionen Euro bei kommunalen, genossenschaftlichen und Verbandsanlagen für Neubau und Anpassung an den Stand der Technik.

Die Investitionsschwerpunkte liegen in folgenden Städten und Gemeinden: Bludenz (1,2 Millionen Euro), Feldkirch (1,1 Millionen Euro), Fontanella (1,4 Millionen Euro), Gaschurn (1,4 Millionen Euro), Lustenau (1,6 Million Euro), Tschagguns (1,2 Million Euro), Warth (1 Million Euro) und Trinkwasserverband Rheintal (1,1 Millionen Euro).

## **Vorarlberger Wasserpreis: innovativ, nachhaltig, wirtschaftlich**

Mit dem ersten Vorarlberger Wasserpreis werden hervorragende Projekte prämiert, die dem Hochwasserschutz, der Revitalisierung von einst stark verbauten Gewässern sowie neuen Lösungen im Rahmen von Abwasserreinigung oder Wasserversorgung gewidmet sind. Mitmachen können neben Städten und Gemeinden auch Wasserverbände und Wassergenossenschaften.

"In den letzten Jahren entstanden eine Reihe von beispielhaften Projekten in Vorarlberg. Wir wollen mit diesem Preis die besten auf die Bühne holen«, meint der Vorstand der Abteilung Wasserwirtschaft Thomas Blank.

Vorarlberg ist eine der wasserreichsten Regionen Europas. Gleichzeitig ist das Land dicht besiedelt und wirtschaftlich hochentwickelt. Die Anwendung von exzellentem Know-how und innovativer Technik im Bereich der Wasserwirtschaft zwischen Schutz, Trinkwasserversorgung und Energie ist für das Land von besonderer Bedeutung.

#### Ausstellung: Vorarlbergs beste Wasserprojekte

Die Einreichfrist für den Vorarlberger Wasserpreis endet am Freitag, 29. April. Dann begutachtet eine Fachjury rund um den Leiter des Vorarlberger Naturschutzrates Georg Grabherr, Hubert Steiner, Wasserwirtschaftschef von Tirol oder Altbürgermeister Erwin Mohr die eingereichten Projekte. Wer die Nase vorn hat, wird sich am Dienstag, 14. Juni zeigen. An diesem Tag wird Landeshauptmann Herbert Sausgruber den Ersten Vorarlberger Wasserwirtschaftspreis verleihen. Im Anschluss ist eine Ausstellung im Landhaus geplant, in der die eingereichten Projekte öffentlich zu besichtigen sind.

Nähere Informationen auf [www.vorarlberg.at/wasser](http://www.vorarlberg.at/wasser)

## **UNO-Tag des Wassers 2011**

### **Erster Wasserwirtschaftspreis des Landes Vorarlberg**

#### **Zielsetzung**

Zum "UNO-Tag des Wassers" 2011 am 22. März schreibt die Vorarlberger Landesregierung erstmals einen Wettbewerb für zukunftsweisende Wasser-Projekte in den Gemeinden des Landes aus. Gemeinden, Wasserverbände, Wassergenossenschaften und kommunale Unternehmungen werden eingeladen, ausgeführte Projekte zur Bewertung einzureichen. Die Projekte werden von einer fachkundigen Jury bewertet.

#### **Auslober**

Amt der Vorarlberger Landesregierung  
Abteilung Wasserwirtschaft (VIId)  
Josef-Huter-Straße 35  
6900 Bregenz

#### **Wer kann Projekte einreichen?**

Gemeinden, Wasserverbände, Wassergenossenschaften und kommunale Unternehmungen

#### **Welche Projekte können eingereicht werden?**

Projekte aus folgenden Bereichen: Hochwasserschutz, Gewässerrenaturierung, Kanalisation, Abwasserreinigung, Wasserversorgung. Es können auch generelle Konzepte, Studien oder strategische Planungen zu diesen Fachbereichen, jedoch keine Detailprojekte von konkreten Baumaßnahmen eingesandt werden.

Alle eingereichten Projekte müssen abgeschlossen bzw. umgesetzt sein.

Die Realisierung der Projekte (Abschluss der Arbeiten oder Inbetriebnahme einer Anlage) darf nicht vor dem Jahr 2005 erfolgt sein.

### **Nach welchen Kriterien werden die Projekte bewertet?**

- Good-practice (Hervorragendes Beispiel zur Nachahmung in anderen Gebieten)
- Innovation (Anwendung neuer Technologien, Berücksichtigung neuer fachlicher Ansätze, etc).
- Nachhaltigkeit (Ausgleich zwischen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, ökologischen Zielen; Berücksichtigung der Dauerhaftigkeit, Energieeffizienz)
- Wirtschaftlichkeit (Kosten-Nutzen Aspekte)

### **Anforderungen an die Projekteinreichung:**

Einzureichen sind ausschließlich ein bis zwei Plakate im Format A1. Sie enthalten eine kurze Projektbeschreibung, relevante Fakten und Kennzahlen zur Bewertung des Projektes nach den angegebenen Kriterien, sowie visuelle Darstellungen wie Fotos, Grafiken, Planunterlagen. Ziel ist, eine anschauliche, prägnante Darstellung des Projektes, die auch für Laien zugänglich sein soll.

Alle Plakate werden bei der Preisverleihung am Dienstag, 14. Juni 2011 ausgestellt. Die Einreichung ermächtigt den Auslober zur Ausstellung der eingereichten Projekte. Die Jury behält sich Vor-Ort-Begehungen vor.

### **Die Jury**

Die Entscheidungen des Preisgerichts sind in allen Fach- und Ermessensfragen endgültig und unanfechtbar. Das Preisgericht ist bei seinen Entscheidungen und der Auswahl des/der Wettbewerbsgewinner(s) unabhängig.

- Univ.-Prof. Dr. Georg Grabherr, Universität Wien, Vorsitzender des Vorarlberger Naturschutzrates
- Hildegard Breiner, Obfrau Naturschutzbund Vorarlberg
- Erwin Mohr, Bürgermeister aD Wolfurt
- Marlies Mohr, Vorarlberger Nachrichten
- Mag. Martin Hartmann, ORF
- DI Hubert Steiner, Vorstand der Abteilung Wasserwirtschaft im Amt der Tiroler Landesregierung
- DI Thomas Blank, Vorstand der Abteilung Wasserwirtschaft im Amt der Vorarlberger Landesregierung

**Termine**

Die Einreichungen sind bis Freitag, 29. April 2011, 12.00 Uhr im Sekretariat der Abteilung Wasserwirtschaft der Vorarlberger Landesregierung, Josef-Huter-Straße 35, 6901 Bregenz, abzugeben.

Alle Teilnehmer werden schriftlich verständigt und zur Preisverleihung am 14. Juni 2011, voraussichtlich 18 Uhr, eingeladen.

**Die Preise**

Preis für das Siegerprojekt: 2.500 Euro.

Preis für zwei Anerkennungen (Platz 2 und 3): jeweils 1.000 Euro.

Die eingereichten Projekte werden der interessierten Öffentlichkeit in einer Ausstellung vorgestellt.

**Rückfragen**

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung Wasserwirtschaft (VIId), DI Thomas Blank

Josef Huter Straße 35, 6900 Bregenz

Telefon 05574/511-27410, E-Mail [thomas.blank@vorarlberg.at](mailto:thomas.blank@vorarlberg.at)

(wasser2011.pku)

*Pressefoyer – Dienstag, 22. März 2011*

## **Vorarlberg investiert weiter kräftig in die Wasserwirtschaft**

### **Erster Vorarlberger Wasserpreis ausgeschrieben**

*mit*

**Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber**

**Landesrat Ing. Erich Schwärzler**

*(Wasserwirtschaftsreferent der Vorarlberger Landesregierung)*

**DI Thomas Blank**

*(Vorstand der Abteilung Wasserwirtschaft)*

# **Vorarlberg investiert weiter kräftig in die Wasserwirtschaft**

Pressefoyer, 22. März 2011

**Rund 96 Millionen Euro werden heuer in Vorarlberg in die Wasserwirtschaft in den Bereichen Wasserversorgung, Abwasserreinigung, Schutzwasserbau sowie Wildbach- und Lawinenverbauung investiert. Zudem schreibt das Land Vorarlberg erstmals einen eigenen Wasserpreis aus, um vorbildliche Aktivitäten in den Gemeinden zu würdigen.**

1992 haben die Vereinten Nationen den 22. März jedes Jahres zum "UNO-Tag des Wassers" erklärt. "Seither nehmen wir diesen Termin zum Anlass, um das öffentliche Bewusstsein für den wertvollsten Bodenschatz unseres Landes zu stärken", so Landeshauptmann Herbert Sausgruber im Pressefoyer.

Wasser ist in Vorarlberg als Trink- und Brauchwasser sowie als Rohstoff für die Wirtschaft und für die Energieerzeugung von elementarer Bedeutung. Landesrat Erich Schwärzler verweist auf die vor wenigen Monaten präsentierte Wasserwirtschaftsstrategie des Landes Vorarlberg, die eine Reihe von Zielen festlegt und konkretisiert. Er betont auch die hohe Wertschöpfung des Wasser-Sektors und insbesondere die Sicherung von Arbeitsplätzen auf kommunaler Ebene und auch in der Bauwirtschaft.

Wesentliche Ziele sind unter anderem:

- Erhöhung des Anschlussgrads an die öffentliche Kanalisation von derzeit 96 auf 98 Prozent bis zum Jahr 2015
- Festlegung der Schutzgebiete für öffentlich genutzte Quellen und Brunnen
- Verbesserung des ökologischen Zustandes der Gewässer
- Beim weiteren Ausbau der Wasserkraft sind vor allem die gewässerökologischen Aspekte zu berücksichtigen
- Bis 2015 sollen zusätzlich rund 1.200 Hektar Siedlungsgebiet vor einem 100-jährlichen Hochwasser geschützt werden

## Wasserwirtschaftliche Investitionen und Förderungen 2011

	Investitionen gesamt (in Mio. Euro)	Beitrag Land	Beitrag Bund	Beitrag Interessenten
Abwasserentsorgung	31,7	5,4	5,1	21,2
Wasserversorgung	26,0	3,1	3,9	19,0
Schutzwasserbau und Gewässerentwicklung	21,9	6,5	10,1	5,3
Wildbach- und Lawinenverbauung	16,35	3,45	9,2	3,7
<b>Gesamt</b>	<b>95,95</b>	<b>18,45</b>	<b>28,3</b>	<b>49,2</b>

### Schutzwasserbau und Gewässerentwicklung

Von den Gesamtinvestitionen 2011 (21,9 Millionen Euro) entfallen 5,7 Millionen Euro auf Bundesflüsse und Grenzgewässer und 16,2 Millionen Euro auf Interessentengewässer.

Wesentliche Konzepte und Studien:

- Gefahrenzonenpläne für: Unterlauf der Dornbirnerach, Schwarzbach in Thüringen/Bludesch, Emsbach, Gießenbach-Gillbach-Emserach, Bäche Lochau-Hörbranz, Harder Bäche, Koblacherkanal und Zubringer
- Generelle Projekte für: Bregenzerach in Egg, Oberlauf der Dornbirnerach
- Gewässerentwicklungskonzepte für: Unterlauf der Bregenzerach, Ill mit Seitenzubringer, Leiblach

Die wesentlichen Bauprojekte und Investitionen (in Euro):

Bregenzerach Au (Bauabschnitt 02 Schrecken)	300.000
Bregenzerach Bezau u. Reuthe (Bauabschnitt 05)	200.000
Bregenzerach Mellau (Bauabschnitt 05)	450.000
Bregenzerach Hard-Bregenz	200.000
Rheintalinnenkanal (Bauabschnitt 08)	500.000
Esche/Pritschengraben, Feldkirch	700.000
Alfenz, Klösterle	440.000
Ill, Frastanz-Nenzing- Satteins-Schlins	1.000.000
Ill, Bludesch Gais	4.800.000
Ill, Lorüns	500.000
Mellenbach, Mellau	550.000
Samina, Frastanz	260.000
Vermühlsbach, Schlins	500.000
Waldrasttobel, Ludesch	320.000
Dorfbach Hard, Renaturierung	1.300.000

## Abwasserentsorgung: Hohes Niveau sichern und Anlagen erhalten

Seit 1965 wurden in den Bau von Kanalisationen und Kläranlagen in Vorarlberg rund 1,1 Milliarden Euro investiert. Es bestehen 35 kommunale Kläranlagen (Größe über 100 Einwohnerwerte).

Die Gesamtinvestitionen 2011 betragen bei kommunalen Anlagen 27,9 Millionen Euro und bei regionalen Anlagen 3,9 Millionen Euro. Die Investitionsschwerpunkte liegen heuer in folgenden Städten und Gemeinden: Dornbirn (3,0 Millionen Euro), Feldkirch (1,0 Millionen Euro), Göfis (1,2 Millionen Euro), Klösterle (1,0 Millionen Euro), Lustenau (4,5 Millionen Euro), Abwasserverband Region Feldkirch (1,0 Millionen Euro) und Abwasserverband Region Bludenz (1,5 Millionen Euro)

## Versorgung mit sauberem Trinkwasser sicher stellen

Die Trinkwasserversorgung wird im Land Vorarlberg zu 70 Prozent aus Grundwasser und zu 30 Prozent aus Quellwasser abgedeckt. Die Versorgung der Bevölkerung mit einwandfreiem Trinkwasser wird durch 85 Gemeindeanlagen und ca. 100 Wassergenossenschaften sichergestellt.

Die Gesamtinvestitionen betragen im Jahr 2011 rund 26 Millionen Euro bei kommunalen, genossenschaftlichen und Verbandsanlagen für Neubau und Anpassung an den Stand der Technik.

Die Investitionsschwerpunkte liegen in folgenden Städten und Gemeinden: Bludenz (1,2 Millionen Euro), Feldkirch (1,1 Millionen Euro), Fontanella (1,4 Millionen Euro), Gaschurn (1,4 Millionen Euro), Lustenau (1,6 Million Euro), Tschagguns (1,2 Million Euro), Warth (1 Million Euro) und Trinkwasserverband Rheintal (1,1 Millionen Euro).

## **Vorarlberger Wasserpreis: innovativ, nachhaltig, wirtschaftlich**

Mit dem ersten Vorarlberger Wasserpreis werden hervorragende Projekte prämiert, die dem Hochwasserschutz, der Revitalisierung von einst stark verbauten Gewässern sowie neuen Lösungen im Rahmen von Abwasserreinigung oder Wasserversorgung gewidmet sind. Mitmachen können neben Städten und Gemeinden auch Wasserverbände und Wassergenossenschaften.

"In den letzten Jahren entstanden eine Reihe von beispielhaften Projekten in Vorarlberg. Wir wollen mit diesem Preis die besten auf die Bühne holen«, meint der Vorstand der Abteilung Wasserwirtschaft Thomas Blank.

Vorarlberg ist eine der wasserreichsten Regionen Europas. Gleichzeitig ist das Land dicht besiedelt und wirtschaftlich hochentwickelt. Die Anwendung von exzellentem Know-how und innovativer Technik im Bereich der Wasserwirtschaft zwischen Schutz, Trinkwasserversorgung und Energie ist für das Land von besonderer Bedeutung.

#### Ausstellung: Vorarlbergs beste Wasserprojekte

Die Einreichfrist für den Vorarlberger Wasserpreis endet am Freitag, 29. April. Dann begutachtet eine Fachjury rund um den Leiter des Vorarlberger Naturschutzrates Georg Grabherr, Hubert Steiner, Wasserwirtschaftschef von Tirol oder Altbürgermeister Erwin Mohr die eingereichten Projekte. Wer die Nase vorn hat, wird sich am Dienstag, 14. Juni zeigen. An diesem Tag wird Landeshauptmann Herbert Sausgruber den Ersten Vorarlberger Wasserwirtschaftspreis verleihen. Im Anschluss ist eine Ausstellung im Landhaus geplant, in der die eingereichten Projekte öffentlich zu besichtigen sind.

Nähere Informationen auf [www.vorarlberg.at/wasser](http://www.vorarlberg.at/wasser)

## **UNO-Tag des Wassers 2011**

### **Erster Wasserwirtschaftspreis des Landes Vorarlberg**

#### **Zielsetzung**

Zum "UNO-Tag des Wassers" 2011 am 22. März schreibt die Vorarlberger Landesregierung erstmals einen Wettbewerb für zukunftsweisende Wasser-Projekte in den Gemeinden des Landes aus. Gemeinden, Wasserverbände, Wassergenossenschaften und kommunale Unternehmungen werden eingeladen, ausgeführte Projekte zur Bewertung einzureichen. Die Projekte werden von einer fachkundigen Jury bewertet.

#### **Auslober**

Amt der Vorarlberger Landesregierung  
Abteilung Wasserwirtschaft (VIId)  
Josef-Huter-Straße 35  
6900 Bregenz

#### **Wer kann Projekte einreichen?**

Gemeinden, Wasserverbände, Wassergenossenschaften und kommunale Unternehmungen

#### **Welche Projekte können eingereicht werden?**

Projekte aus folgenden Bereichen: Hochwasserschutz, Gewässerrenaturierung, Kanalisation, Abwasserreinigung, Wasserversorgung. Es können auch generelle Konzepte, Studien oder strategische Planungen zu diesen Fachbereichen, jedoch keine Detailprojekte von konkreten Baumaßnahmen eingesandt werden.

Alle eingereichten Projekte müssen abgeschlossen bzw. umgesetzt sein.

Die Realisierung der Projekte (Abschluss der Arbeiten oder Inbetriebnahme einer Anlage) darf nicht vor dem Jahr 2005 erfolgt sein.

### **Nach welchen Kriterien werden die Projekte bewertet?**

- Good-practice (Hervorragendes Beispiel zur Nachahmung in anderen Gebieten)
- Innovation (Anwendung neuer Technologien, Berücksichtigung neuer fachlicher Ansätze, etc).
- Nachhaltigkeit (Ausgleich zwischen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, ökologischen Zielen; Berücksichtigung der Dauerhaftigkeit, Energieeffizienz)
- Wirtschaftlichkeit (Kosten-Nutzen Aspekte)

### **Anforderungen an die Projekteinreichung:**

Einzureichen sind ausschließlich ein bis zwei Plakate im Format A1. Sie enthalten eine kurze Projektbeschreibung, relevante Fakten und Kennzahlen zur Bewertung des Projektes nach den angegebenen Kriterien, sowie visuelle Darstellungen wie Fotos, Grafiken, Planunterlagen. Ziel ist, eine anschauliche, prägnante Darstellung des Projektes, die auch für Laien zugänglich sein soll.

Alle Plakate werden bei der Preisverleihung am Dienstag, 14. Juni 2011 ausgestellt. Die Einreichung ermächtigt den Auslober zur Ausstellung der eingereichten Projekte. Die Jury behält sich Vor-Ort-Begehungen vor.

### **Die Jury**

Die Entscheidungen des Preisgerichts sind in allen Fach- und Ermessensfragen endgültig und unanfechtbar. Das Preisgericht ist bei seinen Entscheidungen und der Auswahl des/der Wettbewerbsgewinner(s) unabhängig.

- Univ.-Prof. Dr. Georg Grabherr, Universität Wien, Vorsitzender des Vorarlberger Naturschutzrates
- Hildegard Breiner, Obfrau Naturschutzbund Vorarlberg
- Erwin Mohr, Bürgermeister aD Wolfurt
- Marlies Mohr, Vorarlberger Nachrichten
- Mag. Martin Hartmann, ORF
- DI Hubert Steiner, Vorstand der Abteilung Wasserwirtschaft im Amt der Tiroler Landesregierung
- DI Thomas Blank, Vorstand der Abteilung Wasserwirtschaft im Amt der Vorarlberger Landesregierung

**Termine**

Die Einreichungen sind bis Freitag, 29. April 2011, 12.00 Uhr im Sekretariat der Abteilung Wasserwirtschaft der Vorarlberger Landesregierung, Josef-Huter-Straße 35, 6901 Bregenz, abzugeben.

Alle Teilnehmer werden schriftlich verständigt und zur Preisverleihung am 14. Juni 2011, voraussichtlich 18 Uhr, eingeladen.

**Die Preise**

Preis für das Siegerprojekt: 2.500 Euro.

Preis für zwei Anerkennungen (Platz 2 und 3): jeweils 1.000 Euro.

Die eingereichten Projekte werden der interessierten Öffentlichkeit in einer Ausstellung vorgestellt.

**Rückfragen**

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung Wasserwirtschaft (VIId), DI Thomas Blank

Josef Huter Straße 35, 6900 Bregenz

Telefon 05574/511-27410, E-Mail [thomas.blank@vorarlberg.at](mailto:thomas.blank@vorarlberg.at)

(wasser2011.pku)